

Ehrenamtliches Modell hat sich bewährt 25.6.13

„Freunde der Vinothek“ ziehen positive Bilanz

Auf ein erfolgreiches Jahr konnte der Vorstand der „Freunde der Vinothek“ bei der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung am 18. Juni zurückblicken.

Bönnigheim. „Wir sind gut aufgestellt, unser Betreibermodell mit dem ehrenamtlichen Einsatz der Vinothekare geht jetzt ins sechste Jahr und hat sich bestens bewährt“, stellte Vorsitzenden Hans-Joachim Jaeger in seinem Bericht heraus. Die Vinothek treffe auf anhaltend großes Interesse, allerdings habe der Besuch im kalten und verregneten Frühjahr etwas gelitten. „Zum Knüller hat sich das monatliche Weinkolleg mit Fritz Wachter entwickelt, so Jaeger. Neben dem Dank an den Moderator des Weinkollegs und an die Vinothekare für ihren Einsatz, der Garant für den Erfolg sei, gab es vom Vorsitzenden auch viel Lob und Anerkennung für die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den in der Vinothek vertretenen Erzeugern.

Sowohl beim Bürgermeister als auch bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung finde man immer offene Ohren für die Anliegen, so könne Ende Juli die recht unbefriedigende Situation bei der Lagerung der Vorräte wesentlich verbessert werden. Die Erzeuger stünden voll hinter der Arbeit der Vinothek und zollten uneingeschränkte Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz.

Schriftführer Manfred Schmäzle berichtete über die letzte Mitgliederversammlung sowie den Mitgliederstand, der sich dank des Eintritts von drei Vinothekaren weiter gut entwickle. Schmäzle ließ die zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr Revue passieren, dabei hob er besonders die Lehrfahrt zur Staatlichen Weinbaudomäne Op-

penheim hervor, das Weinkolleg "Brand, Geist, Wasser" mit Walter Prochnau, die sehr informative Fortbildungsveranstaltung "Säure und Wein" mit Heinz Kölle, die Fassweinprobe mit Albrecht Hauber und Uwe Hirschmüller im Strombergkeller und die Veranstaltung mit Hartmut Keil im Roten Saal zu den Rebsorten.

Auch Vinothekar Joachim Mann als stellvertretender Vorsitzender, dem zugleich das Amt des Kassierers obliegt, zeigte sich in seinem Bericht sehr zufrieden und konnte von einem ausgeglichenen Kassenstand berichten. Er erhoffe sich von der Neugestaltung des Stadteingangsbereichs im Zusammenhang mit der Erschließung des Amann-Quartiers eine Aufwertung der räumlichen Situation.

Die Entlastung des Vorstands nahm Bürgermeister Kornelius Bamberger vor, der damit Dank und Anerkennung an die Vinothek für die hervorragende Arbeit und das ehrenamtliche Engagement der „Freunde der Vinothek“ verband.

Die Veranstaltungsplanung sieht unter anderem einen musikalischen Dämmerchoppen, ein „Weinkolleg em Wengert“ und eine Lehrfahrt zum Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof vor. Im Winter wollen sich die Vinothekare bei einer Fortbildungsveranstaltung im Strombergkeller mit dem Thema „Alkohol“ beschäftigen, Kurt Sartorius wird anfangs des nächsten Jahres in einem Weinkolleg die Geschichte des Schnapsbrennens behandeln.

Die Versammlung klang aus mit einem zünftigen Vesper und bei einer stimmungsvollen „Zufalls-Weinprobe“ im Hof vor der Vinothek, die von Fritz Wachter gekonnt moderiert wurde. Spät abends gesellten sich noch vier Geschäftsreisende aus England und Frankreich zu der geselligen Runde.